

Heimvorteil genutzt

WB 28.06.18

Hövelhofer Voltigierer sammeln Erfolge bei eigenem Turnier

Hövelhof (WV). »Es war eine rundum gelungene Veranstaltung«, sagte Mitorganisatorin Sina Schmidt nach dem Voltigierturnier des Reit- und Fahrvereins Hövelhof. Diese Bilanz überrascht nicht, konnten die heimischen Turner doch viele Erfolgserlebnisse feiern.

Die Voltigierer haben anno 2018 umdisponiert: Statt wie im vergangenen Jahr im September fand das traditionelle Turnier in Hövelhof nun nur zwei Wochen nach dem Freilandturnier der Dressur- und Springreiter statt. Und diese Entscheidung war scheinbar goldrichtig – die Hövelhofer durften sich über jede Menge Teilnehmer und vor allem ein großes Publikum freuen. »Es waren viele Zuschauer da und dementsprechend hatten wir natürlich auch einiges zu tun. Das haben wir aber sehr gerne gemacht«, sagte Schmidt, die auch Trainerin der zweiten Hövelhofer Mannschaft ist. Für diese war das Turnier besonders aufregend. Die Mädchen, die zwi-



Die zweite Hövelhofer Mannschaft (von links): Trainerin Sabrina Klamt, Lucy Müller, Pia Pollmeier, Marie Humpert, Ida Bönninghoff, Alina Prinzensing, Kimberly Gleichmar, Emilia Hansen-Schwartz, Neele Pollmeier, Trainerin Sina Schmidt und Pferd Rago.

schen neun und 13 Jahren alt sind, starteten zum ersten Mal in der Leistungsklasse E und nicht mehr im Breitensportbereich. Das brachte neue Herausforderungen mit sich: Sowohl die Pflicht als auch die Kür wurden im Galopp geturnt. Die Premiere in der neuen Klasse ist aber geglückt – mit

einer 5,6 verdiente sich Hövelhof II gleich den zweiten Platz.

Hövelhof I ging erstmalig mit seinem neuen Pferd Deluxe an den Start, allerdings – da dieser Vierbeiner noch jung ist – außer Konkurrenz. Zudem konnte auch das im RV Hövelhof neue Pferd Stella Turnierluft schnuppern.

»Wir sind sehr zufrieden damit, wie unsere Pferde die Premiere gemeistert haben. Das stimmt uns sehr optimistisch«, sagte Schmidt.

Doch nicht nur der vierbeinige, sondern auch der zweibeinige Nachwuchs präsentierte sich hervorragend – die drei jungen Mannschaften aus Hövelhof erreichten mehrere Platzierungen. Besonders stolz können sie auf ihr Pferd Samson sein, denn das erreichte mit einer 7,0 die beste Pferdenote des ganzen Turniers.

Der größte Höhepunkt für die Zuschauer waren die Bockküren. Dort turnen die Voltigierer zwar nicht auf dem Pferd, sondern auf einem Bock aus Holz, aber aufgrund verschiedenster bunter Kostüme und Musik, die zu den selbst ausgewählten Mottos der Gruppen passte, war es ein großer Spaß für das Publikum. Die Hövelhofer Gruppen wählten die Mottos Indianer und ABBA. »Wir freuen uns, dass wir den Kindern dieses Turnier ermöglichen konnten und alles glatt über die Bühne gegangen ist. Keine Unfälle und viele glückliche Sportler und Pferde – so soll es sein«, sagte Schmidt.